

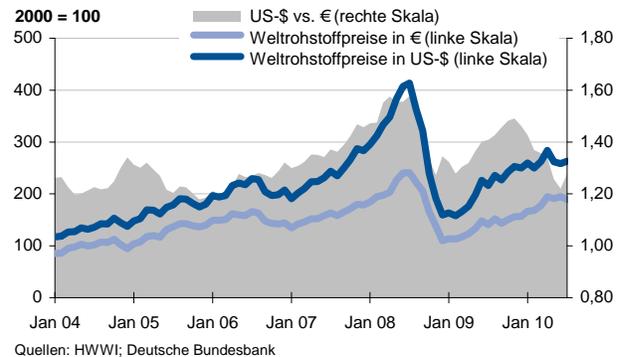
Rohstoffpreise: Seitwärts bei festerem Euro

Die Weltrohstoffpreise sind im Juli auf Dollarbasis um 1,9 % angezogen, während sie sich aufgrund des festeren Euros auf dieser Basis um 2,6 % zurückgebildet haben. Preissteigernd waren vor allem die neuen Eisenerzkontrakte. Dagegen notierten Rohöl und Erdgas in Julidurchschnitt schon in US-Dollar niedriger.

Im Rohölmarkt kehrte zuletzt die Spekulation zurück, wie der starke Anstieg der Anzahl der Handelskontrakte zeigt. Auch Äußerungen zu möglichen militärischen Interventionen im Iran trieben die Preise nach oben. Für den laufenden Monat gehen wir bei den Rohölnotierungen von einer Bewegung in einem Band von 5 US-\$ um die Marke von 80 US-\$/Barrel Brent aus. Die Zielgröße von 80 US-\$ dürfte auch für den Rest des Jahres eine sinnvolle Orientierung abgeben. Größere Versorgungsengpässe sehen wir trotz nun laufender Hurrikansaison im Golf von Mexiko nicht. Ebenso gehen wir unverändert von keinen nennenswerten Einschränkungen in der Tiefseeförderung aus. Der stärker als erwartete Rohölbedarf infolge der Belebung einiger westeuropäischer Märkte sowie der Emerging Markets ist eingepreist. Politische Unsicherheiten nehmen jedoch deutlich zu. Die Gaspreise dürften bis zum Beginn des vierten Quartals wieder fester um 5 US-\$/mm. btu notieren.

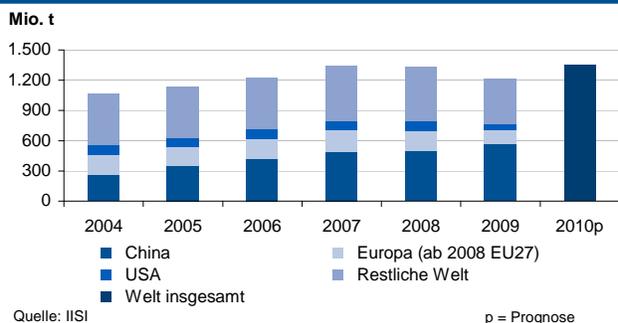
Die festere Tendenz des Euro gegenüber dem US-Dollar dürfte sich fortsetzen. Wir sehen im Quartalsverlauf eine Bewegung um 1,30 US-\$/€ mit aufwärtsgerichteter Tendenz. Gründe sind die Sorge um die schwächelnde amerikanische Konjunktur sowie die hohe US-Verschuldung. Bei anhaltend niedrigen US-Zinsen schwächt dies tendenziell den US-Dollar.

Weltrohstoffpreisindex und Wechselkurs

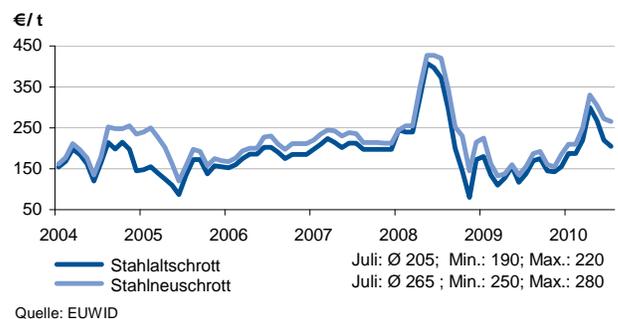


Stahlpreistrend

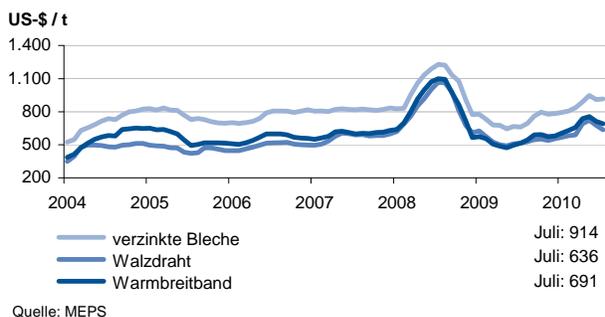
Weltrohstahlerzeugung



Schrottpreise



Stahlpreise

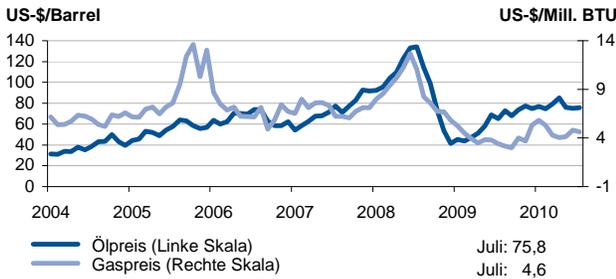


Markttrends

Die Weltstahlproduktion zog im Juni 2010 weiter an. Im Vergleich zum Vorkrisenjahr 2007 wird das Produktionsvolumen um 6 % überschritten. Für das Gesamtjahr erwarten wir eine Rohstahlproduktion von gut 1,35 Mrd. t, davon 43 Mio. t in Deutschland. Die Schrottpreise gaben im Juni weiter nach. Für August/September erwarten wir einen leichten Aufwärtstrend. Die Stahlpreise sanken trotz gestiegener Erzkontrakte. Der Prozess abbröckelnder Stahlpreise dürfte aber nun zum Ende kommen. **Tendenz: Gegen Ende des Quartals erwarten wir einen leichten Anstieg der Stahlpreise.**

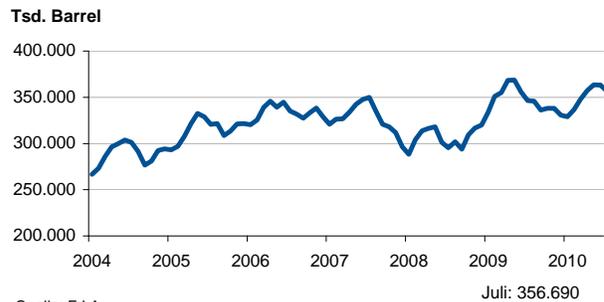
Preistrends für Öl/Gas/Kunststoff

Gas- und Ölpreise

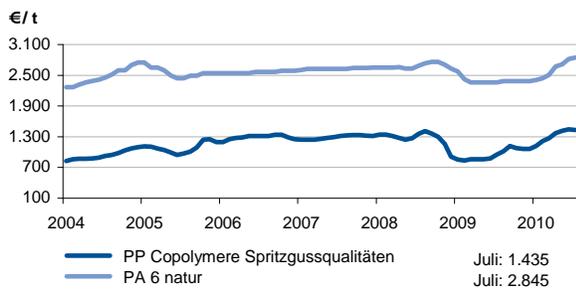


Quelle: Bloomberg

Lagerbestände Rohöl USA alt



Kunststoffpreise



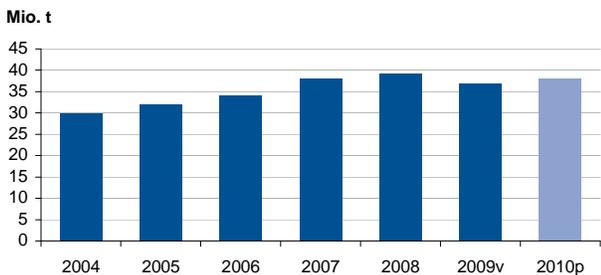
Quelle: Kiweb

Markttrends

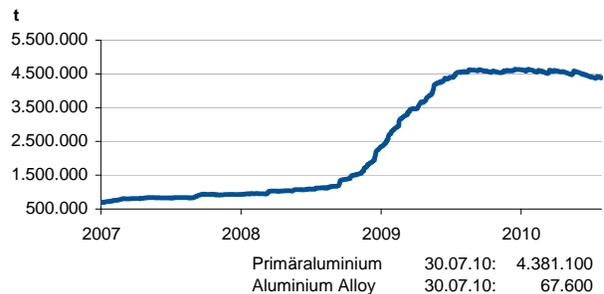
Die Rohölvorräte der USA liegen weiter über dem langjährigen Durchschnitt und stellen somit kein Preisanhebungsrisiko dar. Aktuell ist ein Anstieg der Anzahl der Ölhandelskontrakte zu beobachten. Die Versorgungslage ist insgesamt jedoch noch gut, um die derzeit leicht höhere Nachfrage zu befriedigen. Der Gaspreis stabilisierte sich im Verlauf des Juli. Bei Polypropylen gaben die Preise um rd. 10 €/t infolge gesunkener Vormaterialpreise nach. Polyamid 6 verbuchte einen Anstieg von rd. 25 € aufgrund der Entwicklungen beim Vormaterial Caprolactam. **Tendenz Gas: Bewegung um 4,5 US-\$/mill. btu.; PP: Preisrückgang bis zu 10 €/t ; PA 6: Seitwärtsbewegung.**

Aluminiumpreistrend

Aluminiumproduktion



Aluminium-Lagerbestände



Aluminiumpreise

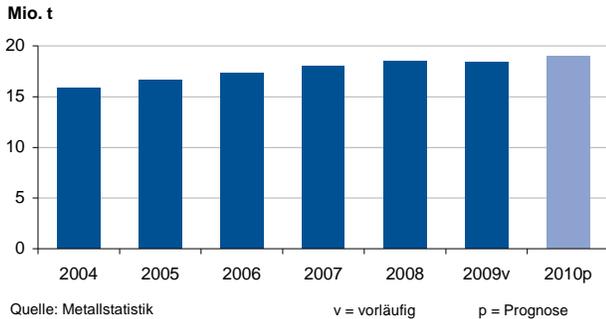


Markttrends

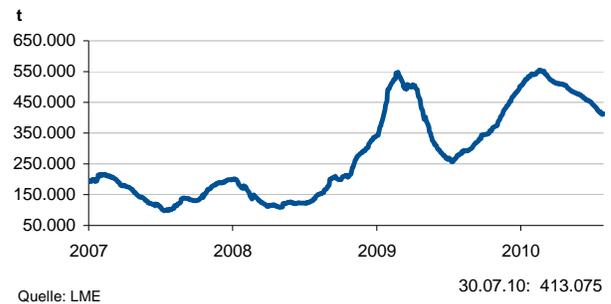
Die weltweite Aluminiumproduktion ist im ersten Halbjahr 2010 um fast 17 % gestiegen. Wachstumstreiber waren China (+50 %) sowie die neuen Schmelzen im Mittleren Osten. Bei anziehender Produktion in Europa und Amerika liegt man nur noch knapp unter den Vorjahreswerten. Die Lagerbestände wurden leicht abgebaut. Sinkende Handelskontrakte deuten auf eine reduzierte investive Nachfrage. Die Preisdifferenz zwischen Sekundär- und Primäraluminium hat sich nahezu eingeebnet, sollte sich aber wieder ausweiten. **Tendenz Primäraluminium: Bewegung um 2.100 US-\$/t in einer Bandbreite von 200 US-\$.** Sekundäraluminium: rd. 25 US-\$/t

Kupferpreistrend

Kupferproduktion



Kupfer-Lagerbestände



Kupferpreise



Markttrends

Der Kupferverbrauch ist in den ersten vier Monaten um über 8 % gestiegen. Die Raffinade-, vor allem aber die Minenproduktion zog dagegen nur verhalten an. Insgesamt war ein leichtes Angebotsdefizit zu verzeichnen. Der Abbau der Lagerbestände setzte sich in Juli weiter fort. Besonders pointiert war der Rückgang in den asiatischen Lagern. Spekulative Anleger haben sich zuletzt vom Markt zurückgezogen. Bei steigender Nachfrage und unterproportional anziehendem Angebot ist kurzfristig ein weiterer Preisanstieg zu erwarten. **Tendenz: Wir erwarten eine Bewegung um 7.200 US-\$/t.**

Publikationen und Veranstaltungen unter www.ikb.de.

IKB-Brancheneinschätzungen zu verschiedenen Themen finden Sie unter [Aktuelle Publikationen](#).

Informationen zur konjunkturellen Entwicklung und weiteren Branchen finden Sie in den [UnternehmerThemen](#).